

Mehr als 40 Mitglieder

Die EU-Staaten, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Israel, Kroatien, Monaco, Montenegro, Norwegen, Russland, San Marino, Schweiz, Serbien, Ukraine, Türkei und die Europäische Kommission

Assoziierte Staaten:

Republik Korea, Kanada

Es ist zudem möglich, Projektpartner aus Staaten, die nicht in EUREKA Mitglied sind, in Projekte einzubinden.



EUREKA ■ Vollmitglieder ■ NIP* ■ assoziierter Status

Ihr Kontakt in Deutschland

Das EUREKA/COST-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nimmt EUREKA-Projektanträge von deutschen Projektpartnern entgegen und betreut die deutschen Teilnehmer. Das Büro bietet Beratung und Unterstützung bei

- > der Initiierung neuer Projekte und der Antragstellung
- > der Partnersuche in Europa
- > der Kontaktvermittlung zu öffentlichen Förderprogrammen und anderen Finanzierungsquellen
- > Fragen während der Durchführung der Projekte

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Adresse:

Projektträger
im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt
EUREKA/COST-Büro
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Tel.: 02 28 / 38 21-13 52
Fax: 02 28 / 38 21-13 60
E-Mail: eureka@dlr.de

Internet:

www.eureka.dlr.de
www.eurekanetwork.org

Stand: April 2013



die europäische Initiative
für anwendungsorientierte Forschung
und Entwicklung in internationalen
Kooperationsprojekten



Innovative Ideen
international verwirklichen

* „NIP“-Länder (europäische Beitrittskandidaten)



EUREKA

Die europäische Initiative für marktnahe Forschung und Entwicklung

Innovation ist die Voraussetzung für internationale Wettbewerbsfähigkeit. Hier setzt EUREKA an und bietet als europäische Forschungsinitiative Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen den Rahmen für grenzüberschreitende und marktorientierte Kooperationen.

EUREKA

Die Ziele

Initiierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit grenzüberschreitender europäischer Kooperation, um

- > innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bis zur Marktreife zu entwickeln
- > die europäische Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten zu fördern
- > das in Europa vorhandene Potenzial an Fachleuten, Know-how, forschungsaktiven Einrichtungen und finanziellen Ressourcen besser zu nutzen und zu bündeln
- > länderübergreifende Probleme zu lösen
- > europäische Infrastrukturen und Normen zu entwickeln
- > den europäischen Binnenmarkt zu stärken

EUREKA

Der flexible Rahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Für **kleine und mittelständische Unternehmen** (KMU) ist EUREKA aufgrund der flexiblen Struktur und des geringen administrativen Aufwandes eine besonders geeignete Plattform für internationale Kooperationen. Die **europäische Großindustrie** nutzt EUREKA für strategische Allianzen, die die Wettbewerbsfähigkeit weltweit sichern. **Forschungseinrichtungen** profitieren durch den unmittelbaren Kontakt zu Unternehmen und die Anwendungsnähe der Projekte.

EUREKA

Die Vorteile

EUREKA ist ein flexibles und unbürokratisches Instrument für internationale Kooperationsprojekte

„Bottom up“

Die Initiative für ein Projekt geht von den Projektpartnern aus. Thema, Inhalt, Umfang, Art und Dauer der Zusammenarbeit werden selbst definiert.

Anwendungsorientiert und thematisch offen

Forschung und Entwicklung in allen Technologiebereichen

Geringer administrativer Aufwand

EUREKA bietet ein dezentral organisiertes Netzwerk von nationalen Projektbüros zur Unterstützung der Antragsteller und Projektteilnehmer. Das Verfahren für die Beantragung von Projekten ist einfach und kurz.

Öffentlichkeitsarbeit für Projektteilnehmer

- > Werbewirksamkeit des EUREKA-Labels
- > Publikationen auf nationaler und europäischer Ebene
- > Präsentation von EUREKA-Projekten auf Messen
- > Information über EUREKA-Projekte auf der zentralen EUREKA-Internetseite

Von der Idee zum Projekt

- > Sie haben eine Projektidee, die auf ein marktfähiges Produkt, Verfahren oder Dienstleistung zu zivilen Zwecken abzielt.
- > Sie haben mindestens einen Kooperationspartner in einem anderen EUREKA-Mitgliedsland oder einem assoziierten Land.
- > Sie reichen mit Ihrem Partner/Ihren Partnern einen gemeinsamen EUREKA-Antrag ein und beantragen damit den EUREKA-Status für Ihr Projekt.
- > Sie stellen die Finanzierung Ihres Projektanteils sicher (mit Eigenmitteln, VC, Krediten oder öffentlicher/privater Förderung).
- > Etwa viermal im Jahr wird über die Erteilung des EUREKA-Status entschieden.

Weitere Informationen unter www.eureka.dlr.de/de/141.php

EUREKA

Die Finanzierung von Projekten

EUREKA-Projekte erhalten nicht automatisch eine staatliche Förderung. Die Projektfinanzierung liegt in der Eigenverantwortung der Projektpartner.

Falls Projektteilnehmer eine Förderung benötigen, müssen sie sich in ihren Herkunftsländern darum bewerben. Die nationalen EUREKA-Büros – in Deutschland das EUREKA/COST-Büro – unterstützen bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen oder den richtigen Ansprechpartnern.

In Deutschland sind grundsätzlich alle nationalen und regionalen Förderprogramme offen für die Finanzierung deutscher Beiträge an EUREKA-Projekten, es gibt jedoch keine speziell für EUREKA-Vorhaben reservierten Mittel. Förderanträge sind in Deutschland bei den entsprechenden Programmen einzureichen.

Neben Förderprogrammen mit thematischem Schwerpunkt eignen sich auch zielgruppenorientierte Programme, z.B. für KMU.

Anlaufstelle für alle Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes ist die **Förderberatung** „Forschung und Innovation“ des Bundes. Sie informiert und berät Förderinteressenten über die Forschungsstruktur des Bundes, die Förderprogramme sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen. Mehr Informationen unter www.foerderinfo.bund.de

Weitere Informationen unter www.eureka.dlr.de/de/174.php

Eurostars

Das Förderprogramm für forschungstreibende kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)

Eurostars ist ein gemeinsames Programm von EUREKA und der Europäischen Kommission. Mehr Informationen unter www.eurostars.dlr.de